

# SEEVETAL aktuell

September 2018

INFORMATIONEN · FAKTEN · MEINUNGEN



Seevetal



Fleestedt



Hittfeld



Maschen



Meckelfeld



Beckedorf



Bullenhausen



Emmelndorf



Helmstorf



Hörsten



Holtorfsloh



Horst



Lindhorst



Ohlendorf



Over



Ramelsloh

## Liebe Seevetalerinnen und Seevetaler,

Sie erhalten heute Ihr Exemplar von **SEEVETAL aktuell** mit sachlichen Informationen zu Seevetaler Themen und über unsere vielfältige Arbeit vor Ort.

Gemeinsam mit unseren CDU-Mitgliedern in den Ortsräten, im Seevetaler Gemeinderat, im Kreistag und mit unserem neuen Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Althusmann konnten wir im vergangenen Jahr bereits viele Verbesserungen für Seevetal auf den Weg bringen.

Nach teilweise langwierigen Verhandlungen in den Räten sind große und auch kleinere Vorhaben, z. B. im Bereich Kinderbetreuung, Wohnungsbau, Straßenerneuerungen und Gewerbeansiedelung angeschoben worden.

Im Bereich Brand- und Katastrophenschutz unterstützen wir unsere Freiwilligen Feuerwehren weiterhin bei ihrer Versorgung mit zeitgemäßer Ausstattung. Renovierungsbedürftige Gerätehäuser wollen wir nach und nach sanieren bzw. ersetzen, auch, um die hervorragende Nachwuchsarbeit der 14 Seevetaler Ortsfeuerwehren zu unterstützen.

Mit der Wahl von Dr. Bernd Althusmann im Oktober 2017 besteht nun wieder ein direkter Draht ins Landesparlament. Als stellvertretender Ministerpräsident und als Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat Bernd Althusmann den Wahlkreis auch aus Hannover im Blick.

Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre und würde mich freuen, Sie auf einer der zahlreichen Veranstaltungen der CDU Seevetal in unseren Dörfern persönlich zu treffen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre



Sybille Kahnenbley  
Vorsitzende



# Betreuungsangebote für Familien

## Kitas und Krippen

Die Arbeit wird geprägt durch das erfreuliche stetige Wachstum der Gemeinde und natürlich auch durch den Wandel in der Beziehung der Familien zur Arbeitswelt. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist aus verschiedenen Gründen eher zur Normalität geworden und deshalb der Bedarf an einer teilweise ganztägigen Betreuung der Kinder deutlich gewachsen. In den Bestandswohngebieten findet ein Generationswechsel statt. Es wurden Neubaugebiete ausgewiesen und Seevetal entwickelt sich weiterhin zu einem höchst attraktiven Wohnort. Der Zuzug und steigende Geburtenraten haben den Betreuungsbedarf deshalb zusätzlich erhöht.



Der Zuzug und steigende Geburtenraten haben den Betreuungsbedarf deshalb zusätzlich erhöht.

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (Beitragsfreiheit Kita ab August 2018), die steigende Geburtenrate und die gesellschaftliche Entwicklung führen zu einer höheren Nachfrage und Inanspruchnahme unserer Kinderbetreuungsangebote.

Nahezu alle Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besuchen den Elementarbereich des Kindergartens und etwa 90 Prozent der Schüler an unseren Ganztagschulen nutzen dort auch das Ganztagsangebot.

Aber auch andere Betreuungsangebote wie Krippen, Pädagogische Mittagstische an den übrigen Grundschulen und die Ferienbetreuung der Jugendhilfe haben jährliche Zuwächse zu verzeichnen. Zurzeit gibt es in der Obhut der Gemeinde Seevetal 16 Kindertagesstätten für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren. Hier sehen wir das Ende der steigenden Nachfrage auch noch nicht erreicht. Die Herausforderung für uns ist es, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten und ein bedarfsgerechtes Angebot für unsere Familien zu schaffen. Der Ausschuss für Schule und Familie beschäftigt sich daher regelmäßig mit der Erweiterung

oder dem Neubau von Einrichtungen. Die Gemeinde investiert erheblich, um jährlich der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Über den Zeitraum von 2007 bis 2017 wurde die Zahl der Krippenplätze fast verneunfacht.

## Betreuung in Schule und Freizeit

Im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde befinden sich weiterhin sieben Grundschulen; davon werden jetzt auch schon vier als offene Ganztagschulen betrieben. Das Land ist für die Finanzierung der Personalkosten für die Lehrkräfte verantwortlich, die Gemeinde für die Sach- und Administrationskosten.

Zunehmend werden die Lehrkräfte in Schulen auch mit der Bewältigung sozialpolitischer Themen konfrontiert und benötigen Unterstützung durch dafür speziell ausgebildete Schulsozialarbeiter. Das Land ist verantwortlich für die Finanzierung der Schulsozialarbeit. An der Umsetzung dieses Projektes und an Übergangslösungen wird zurzeit gearbeitet.

Bereits seit 1976 bietet die Gemeinde Seevetal als freiwillige Leistung eine kommunale Jugendarbeit an, die 1990 und 2006 mit dem Landkreis Harburg in einem Kooperationsabkommen zusätzlich verankert wurde.

Zu den Aktivitäten gehören die Angebote in den Jugendfreizeitstätten Meckelfeld und Maschen, Ferienbetreuungen, Präventionsarbeit und der Aktivspielplatz in Meckelfeld.



*Dr. Heiner Austrup, Peter Langenbeck, Nicole Bathke*

*Fotos CDU*

## INFOBOX

### Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder

Eltern in Niedersachsen müssen ab dem 1. August 2018 keine Gebühren mehr für die Betreuung von Kindergartenkindern bezahlen. Das hat der Niedersächsische Landtag am 20. Juni 2018 durch eine Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) beschlossen.

Mit der Novellierung des KiTaG fallen für die Betreuung von Kindern von drei Jahren bis zur Einschulung künftig keine Elternbeiträge mehr an, wenn das Kind in einer Tageseinrichtung betreut wird, für die das Land Finanzhilfe nach dem KiTaG leistet. Der Anspruch auf Beitragsfreiheit gilt bis zu einer Betreuungszeit von acht Stunden an fünf Tagen in der Woche. Die Betreuungszeit umfasst auch die sogenannten Randzeiten, d.h. Früh- und Spätdienste.

Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium

Fragen und Antworten betreffend die Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder hat das Niedersächsische Kultusministerium auf seiner Internetseite unter dem Suchbegriff „FAQ im Bereich der Beitragsfreiheit“ zusammengestellt.

# Aktuelle Bauvorhaben

## Baubeginn Gartencenter Matthies



Nachdem die archäologischen Ausgrabungen des Helms-Museums auf dem Matthies-Grundstück abgeschlossen wurden, konnte im Juni mit den Erdarbeiten begonnen werden. Im Sommer begann bereits der Rohbau. Die Firma Matthies rechnet zwar mit einer Bauzeit von ca. 12 Monaten, die Eröffnung des neuen Gartencenters kann jedoch erst erfolgen, wenn der Verkehrskreisel an der Kreuzung Emmelndorfer Straße/Hittfelder

Landstraße gebaut ist, der Baubeginn steht noch nicht fest. Ohne den Kreisel ist eine Zufahrt zum Gartencenter nicht möglich. Matthies rechnet mit der Eröffnung im Herbst 2019.

Auf dem Gelände der Firma Matthies wird im hinteren Bereich in Richtung Bahnhof ein Parkplatz mit ca. 100 Stellplätzen gebaut. Diese stehen dann den Bahnpendlern zur Verfügung.

*Text und Foto Brigitte Goetze*

## Alter Sportplatz in Fleestedt

Die Verträge sind mit den Bauträgern W&S und Plambeck geschlossen. Hier entstehen seniorengerechte Wohnungen. In allen drei Clustern werden Wohnungen als Eigentumswohnungen und als Mietwohnungen angeboten. Ein Teil der Wohnungen ist für Seevetaler Bürger (Einheimischen-Modell) vorgesehen. Die ersten Eigentumswohnungen wurden in Cluster 1 bereits durch Losverfahren unter notarieller Aufsicht an Seevetaler Kaufinteressierte vergeben. Ein Teil der Wohnungen wird zur Miete als „bezahlbarer Wohnraum“ angeboten.

Der Baubeginn verzögerte sich, weil die Zuwegung – abweichend von den ursprünglichen Planungen – von der Winsener Landstraße erfolgen soll. Wegen des unterirdischen Schießstandes muss dieser Teil mit einer „Schutzbrücke“ versehen werden, da es ansonsten Probleme mit der Statik des Schießstandes geben würde.

Nach der Erschließung des Grundstückes kann es losgehen mit der Wohnhausbebauung auf dem alten Sportplatz in Fleestedt. Die Bewohner des neu errichtenden Quartiers werden dann in der Straße „Fleester Höpen“ wohnen.

## Mehrgenerationenanlage in Fleestedt

Am westlichen Ortseingang von Fleestedt wird sich in den nächsten Jahren die Ansicht ändern. Auf dem Gelände nördlich der Winsener Landstraße soll eine Mehrgenerationenanlage entstehen. Gebaut werden sollen ein Pflegebetrieb, Wohnungen für Senioren, eine Tagespflege und zwei Kindergartengruppen (eine Gruppe im Elementarbereich, also für die drei- bis sechsjährigen Kinder und eine im Krippenbereich für die ein- bis dreijährigen Kinder). Letzteres ist besonders für Fleestedt wichtig, da es in diesem Ortsbereich an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder fehlt. Zusammen mit den seniorengerechten Wohnungen können hier Begegnungsstätten für Alt und Jung entstehen.

Eine Tagespflege für Senioren, die noch zu Hause wohnen, aber Unterstützung im täglichen Leben benötigen, ist hier absolut sinnvoll: Außer in Maschen gibt es in Seevetal keine weiteren Plätze für diesen dringend benötigten Pflegebedarf. Seniorengerechte Wohnungen werden von vielen älteren Mitbürgern, die noch rüstig und mobil sind, gesucht. Zur Deckung dieses großen Bedarfs bietet die Anlage entsprechende Wohngelegenheiten, wobei z. T. – über das Wohnen hinaus – weitere Dienstleistungen für ältere Mitbürger angeboten werden. Für diese Bewohner wird je Wohneinheit auch ein Pkw-Stellplatz zur Verfügung stehen.

Ein großer Vorteil für Bewohner, die nicht mehr selbst Autofahren wollen oder können: In kurzer Entfernung gibt es zwei Haltestellen von Buslinien, die sowohl nach Harburg als auch ins Zentrum von Fleestedt, nach Maschen und nach Hittfeld führen.

Für Jugendliche wird auf dem Grundstück noch ein dringend gewünschter Bolzplatz erstellt. So etwas fehlt in Fleestedt.

## Audi Niederlassung in Fleestedt

Am Ortseingang von Fleestedt sind schon große Erdarbeiten verrichtet worden. Hier soll ein Zentrum der Firma Audi entstehen. Auch sind schon diverse Bäume am Straßenrand für das Neubauvorhaben gefällt worden, so ist die Sicht für jedermann auf die Baustelle gut. Nachdem Archäologen das Gelände untersucht haben, hat sich nicht mehr viel getan. Die Firma Audi hat dem Investor noch einige Veränderungswünsche am Bau mitgeteilt. Eine endgültige Abstimmung zwischen dem Audi Konzern und dem Investor muss noch stattfinden. Danach wird es hier mit dem Bau zügig weitergehen.

## Kreisel am Ortseingang Fleestedt

Der Kreisel wird wie geplant erst nach Fertigstellung des Audi Zentrums gebaut werden. Erste Erdarbeiten sind jedoch bereits erfolgt. Für den Kreisel sind fünf Zuwegungen vorgesehen, so dass auch die Straße Fernsicht besser eingebunden wird. Schwierigkeiten bereitet hier noch die Planung eines Radweges.

## Lidl

Die Firma Lidl hat das alte Gebäude des Supermarktes abgerissen, ebenso das Haus, in dem früher die Schleckerfiliale untergebracht war. Sobald hier die endgültige Baugenehmigung vorliegt, geht es mit dem Bau los. Lidl ist daran interessiert, den modernen Supermarkt so schnell wie möglich zu eröffnen. Lidl plant nach derzeitigem Stand die Eröffnung für März 2019.

Das vorgesehene Gebäude mit einem flachen begrüntem Dach für den Lidl-Markt wird ein Stück weiter Richtung Fleestedter Marktplatz verlegt, so dass sich der Markteingang auf Höhe der örtlichen Apotheke befindet. Die Verlegung ermöglicht einen moderneren Parkplatz direkt am Markt, so dass auch mit größeren Pkw ohne Probleme geparkt werden kann. Der Parkplatz auf der rechten Seite des Fleestedter Rings ist erneuert worden und wird von der Bevölkerung bereits genutzt.

*Texte Berit Rohte*



# Feuerwehren

## Feuerwehr Glüsingen

Der lange von den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Glüsingen ersehnte und benötigte Anbau des Feuerwehrhauses nimmt Fahrt auf. Gewartet wird jetzt noch auf die Baugenehmigung der Straßenanbindung an die Glüsingener Straße. Die Baugenehmigung für den Anbau liegt vor. Die Ausschreibungsunterlagen werden von der Gemeindeverwaltung bearbeitet und die Umsetzung des Anbaus sowie der Bau der Zuwegung sollen spätestens im Herbst 2018 dieses Jahres beginnen. Geplant sind eine Erweiterung des Gemeinschaftsraumes, ein Umbau des Umkleideraumes, eine neue Fahrzeughalle für das Einsatzfahrzeug sowie ein Abstellraum. Mehr Platz also für die vielen Mitglieder der Ortswehr und auch für die Kinder- und Jugendfeuerwehr.

## Feuerwehr Fleestedt

Auch hier liegt eine Baugenehmigung für den benötigten Anbau von Umkleide- und Sanitäräumen an das Gerätehaus der Feuerwehr Fleestedt vor. Die derzeit genutzten Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Anbau stellt eine große Erleichterung für die Aktiven der Fleestedter Feuerwehr dar. Sobald die Ausschreibungsunterlagen beisammen sind, kann hier – wahrscheinlich ab Herbst 2018 – mit dem Anbau begonnen werden.

## Feuerwehr Meckelfeld

Hier ist ein Neubau des Gerätehauses der Feuerwehr Meckelfeld an alter Stelle angedacht, allerdings wird sich der erst in einigen Jahren realisieren lassen. Der Neubau soll dann in zwei Bauphasen erfolgen, damit ein reibungsloser Ablauf der Feuerwehreinsätze gewährleistet ist.

*Texte Berit Rohte*

## INFOBOX

### Wechsel in der CDU Fraktion im Kreistag

Seit dem 1. August ist Jörg Hartmann aus Seevetal neues Mitglied der CDU Kreistagsfraktion im Landkreis Harburg. Er ist Nachfolger von Christoph Blöh, der aus privaten Gründen sein Mandat niedergelegt hat. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und darauf, die Interessen der Seevetaler Bürgerinnen und Bürger zu vertreten.“ Jörg Hartmann ist Mitglied im Gemeinderat Seevetal, stellv. Vorsitzender im CDU Gemeindeverband und Beisitzer im CDU Kreisvorstand. Die offizielle Vereidigung zum Mitglied des Kreistages findet auf der kommenden Sitzung am 22.10.2018 statt.



## Erweiterung des Gerätehauses der Feuerwehr Lindhorst

„Was lange währt, wird endlich gut!“ Das konnte Gemeindebürgermeisterin Martina Oertzen wahrhaftig sagen, als am 26. Mai 2018 der Erweiterungsbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr in Lindhorst eingeweiht wurde. Die Bürgermeisterin übergab den symbolischen Schlüssel für das Gebäude an den stellv. Gemeindebrandmeister Andreas Brauel (li.) und Ortsbrandmeister Thomas Micketeit.



2007 wurde der erste Antrag zur Erweiterung der Wehr gestellt. Es dauerte noch viele Jahre bis 2016 der endgültige Bauantrag vorlag und der Bau 2017 endlich beginnen konnte. Die einstmalig veranschlagten Kosten von rd. 300.000 Euro konnten nicht eingehalten werden, unterm Strich entstanden Gesamtkosten von ca. 620.000 Euro. Darin enthalten sind nicht nur der Anbau, sondern auch Einrichtung, Modernisierungsarbeiten etc.

## Feuerwehr Hittfeld

Das große Platzproblem im Stützpunkt der Ortsfeuerwehr Hittfeld ist zwar noch nicht gelöst, ein Ende ist jedoch in Sicht. Der Standort für den Feuerwehrneubau steht fest; er liegt an der Straße „Hittfelder Quelle“ gegenüber dem Gasthaus „Zum Hundertjährigen“. Dort begann vor dem Bau der Westumgehung und des Kreisels am Göhlenbach die Straße nach Eddelsen. Obwohl



der Baubeginn noch nicht feststeht, freuen sich die Hittfelder Feuerwehrfrauen und -männer. Endlich ist eine Lösung für die großen Platzprobleme in Sicht. Das neue Feuerwehrgebäude wird mit fünf Toren deutlich größer. Es stehen mehr Räume für die großen Kinder- und Jugendgruppen zur Verfügung. Diese Gruppen sind eine Säule der ehrenamtlichen Feuerwehren. Die Feuerwehrmitglieder müssen sich bald nicht mehr in der Fahrzeughalle umziehen und können sich auf Umkleideräume getrennt nach Männern und Frauen freuen.

In den Räumen der Hittfelder Wehr befinden sich auch noch die Kleiderkammern für alle 14 Seevetaler Feuerwehren. Die Räumlichkeiten platzen aus allen Nähten. Spätestens 2021 soll es soweit sein, dann wird umgezogen. Der Neubau mit ca. 1050 Quadratmeter Nutzfläche wird voraussichtlich 3,2 Millionen Euro kosten.

*Texte und Foto Brigitte Goetze*

# Baustellen

## Standortwechsel – Polizei zieht um

Es ist soweit: Das Polizeikommissariat, zuständig für Seevetal und Rosengarten, zieht Ende des Jahres nach mehr als 30 Jahren vom heutigen Standort „Am Vogelsang“ in Hittfeld nach Maschen auf das „Sonnenblumenfeld“ um. Am alten Standort war eine bauliche Erweiterung nicht mehr möglich.

Nach einem aufwändigen Planungsprozess und vielen Gesprächen, u.a. mit den Finanzdirektionen in Lüneburg und Hannover, die dem ca. drei Millionen Euro teuren Bauvorhaben zustimmen mussten, konnte Mitte 2016 mit dem Bau begonnen werden. Von 800 Quadratmetern in Hittfeld wird der Polizei am Ende dieses Jahres eine Fläche von ca. 1300 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Aus Kostengründen wurde das Gebäude mit einem Flachdach versehen.



In einer Ortsratssitzung im Mai 2017 wurden die Höhe des Gebäudes, die Farbe der Klinker und die Oberflächenentwässerung angesprochen. Es wurde erklärt, dass das Höhenverhältnis zum gegenüber der Hamburger Straße

liegenden Haus eingehalten wird. Das Polizeigebäude hat an der höchsten Stelle eine Höhe von 25,8 Meter; die Firsthöhe des gegenüberliegenden Gebäudes beträgt 29,8 Meter. Die vorgesehenen gelben Klinker wurden durch rote ersetzt. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über die Eichenallee. Das neue Gebäude für das Kommissariat liegt zentral in Seevetal. Somit ist die verbesserte Erreichbarkeit von Ortschaften und Einsatzgebieten gewährleistet.

Die CDU stand von Beginn an hinter dem Neubau des Kommissariats Seevetal und der damit verbundenen räumlichen Erweiterung. Es ist zu wünschen, dass diese Maßnahme mit zur Senkung der Kriminalitätsrate beiträgt.

*Text und Foto Klaus-Dieter Rommel*

## Sporthaus Over

Vor zehn Jahren begannen beim TSV Over-Bullenhausen erste Überlegungen zur Erweiterung des Sportgeländes in Over. Es gab die Arbeitsgruppe „Vision 2010/Erweiterung Sportgelände“.

Wesentliche Punkte waren der Neubau eines weiteren Sportplatzes und der Ersatz der alten „Kleinen Halle“ durch einen Neubau. Die kleine Halle wurde Ende der 50er Jahre gebaut und war sowohl energietechnisch als auch bautechnisch in die Jahre gekommen. Die Duschen und Umkleieräume entsprachen nicht mehr den notwendigen Anforderungen. Die Übungshalle musste für kleine Zusammenkünfte mitgenutzt werden und das Büro für den Sportverein entsprach nicht mehr den bautechnischen Erfordernissen. Für den TSV Over-Bullenhausen wuchsen die Energiekosten in nicht mehr zumutbare Höhen.



Insofern entschloss sich die Gemeinde Seevetal in den Jahren 2016/2017, den Neubau eines Sporthauses und den Bau eines zweiten, kleineren Sportplatzes zu realisieren. Hierfür konnte auch ein Blockheizkraftwerk mitgenutzt werden, das die Energie für die Feuerwache liefert. Zusätzlich soll noch ein sog. Technik- und Toilettenhaus in der Nähe des großen Sportplatzes gebaut werden.

Diese Maßnahmen wurden von allen politischen Fraktionen des Gemeinderates unterstützt. Die lange Zeit zwischen Planung und Realisierung erklärt sich unter anderem dadurch, dass die Gemeinde Seevetal zunächst das Projekt „Sportanlage Seevetal“ in Fleestedt realisierte, welches vom Zeitablauf und aus finanziellen Gründen vorgezogen werden musste. Besonderer Dank gilt den Fraktionen des Gemeinderates, die zu ihrem gegebenen Wort, diese neuen Anlagen zu bauen, auch in schwierigen Zeiten gestanden haben. Zu danken ist auch den Vertretern des TSV Over-Bullenhausen, insbesondere dem Projektleiter Jürgen Vater, und dem Ortsrat Over/Bullenhausen/Groß-Moor, die mit großem Engagement die Maßnahme unterstützten.

*Text und Foto Günter Thonfeld*

## INFOBOX

### Kommunale Wohnungsbaugesellschaft (KWG) für den Landkreis Harburg

Die KWG ist eine gemeinsame Gründung von Kommunen im Landkreis Harburg und der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Im Oktober 2017 hat die KWG ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Ziel ist es, in der Region bezahlbaren Wohnraum für Bürger mit kleinem und mittlerem Einkommen zu schaffen. In den nächsten fünf Jahren sollen ca. 1000 Wohnungen gebaut werden. Ein Instrument zur Kostenoptimierung ist es u.a., Konzepte und Bauformen, die sich für eines der Baugebiete bewährt haben, auf andere Standorte zu übertragen. In den Kommunen wurden Bauflächen identifiziert, die für den Bau von preiswerten Wohnungen durch die KWG geeignet sein können. In Seevetal liegen die Prioritäten bei den Baugebieten „Große Wiesen“ (Meckelfeld) und „Vogelsang“ (Hittfeld). Unabhängig von der KWG hat Seevetal das Recht, diese und weitere Bauflächen im Rahmen seiner Zuständigkeit selbst zur Bebauungsreife zu führen. Derzeit sind durch die KWG Aufträge für ca. 120 Wohnungen in Auftrag gegeben worden. Weitere Standorte sind in der Planung. Wann dies für die Seevetaler Standorte sein wird, ist noch unklar.

*Dr. Michael Meißner*

# Aktueller Sachstand Decatur-Brücke

*Kaum ein Thema hat eine so große Bedeutung für die Gemeinde Seevetal wie die Zukunft der Decatur-Brücke. Die Bedeutung ergibt sich zunächst aus der Verbindungsfunktion der Brücke zwischen Maschen einerseits und Hörsten sowie dem Bahnhof Maschen andererseits. Weiterhin können sich durch die Brücke erhebliche finanzielle Belastungen für die Gemeinde ergeben. Es ist nicht auszuschließen, dass diese finanziellen Belastungen die Leistungsfähigkeit der Gemeinde überschreiten werden.*



Die Decatur-Brücke überspannt den Rangierbahnhof Maschen quer. Sie wurde in den 1970er Jahren durch die damalige Bundesbahn geplant und errichtet. Auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben ging die Brücke 1977 gegen eine Ablösezahlung der Bundesbahn in das Eigentum der Gemeinde Seevetal über. Seit Anfang der 1980er Jahre ist die Gemeinde Seevetal auch Straßenbaulastträgerin, d. h. die Gemeinde hat für die Instandhaltung und Instandsetzung der Brücke Sorge zu tragen und aufzukommen.

## Streit über die derzeitige Nutzung der alten Brücke

Aufgrund der 2011 vom Bund erlassenen neuen Vorschriften zur Berechnung der Standfestigkeit von Brücken (sog. Nachrechnungsrichtlinie) ergaben entsprechende Berechnungen durch Gutachter der Gemeinde, dass die Decatur-Brücke den neuen Anforderungen an die Standfestigkeit nicht gerecht wird. Als Folge wurde im August 2015 zunächst eine einspurige Verkehrsführung über die Brücke eingeführt.

Auch die Nachrechnung der Standfestigkeit bei einspuriger Verkehrsführung ergab, dass die Brücke nicht mehr standfest ist. Da ein Einsturz der Brücke nicht ausgeschlossen werden kann, erfolgte zum 1. Oktober 2016 zwangsläufig die vollständige Sperrung der Brücke für den gesamten Fahrzeug- und Fußgängerverkehr. Das Prüfungsergebnis des Gutachters der Gemeinde Seevetal, dass die Brücke auf Dauer nicht mehr standfest ist, wurde im Grundsatz auch vom Gutachter der Deutschen Bahn AG bestätigt. Lediglich die Frage, bis wann Standfestigkeit gegeben sei, war und ist streitig. Die Gutachter der Bahn vertreten die Ansicht, dass für einen Zeitraum von ca. fünf Jahren noch eine ausreichende Standfestigkeit gegeben sei, damit die Bahn ihren Anliegerverkehr zu den Verteilerzentren in der Mitte des Rangierbahnhofes unter strenger Beschränkung der Belastung der Brücke fortführen könne. Aus diesem Grunde legte die Deutsche Bahn AG Rechtsmittel gegen die Sperrung der Brücke ein.

Dieses Rechtsmittel, das sich immer nur auf die eingeschränkte eigene Nutzung durch die Bahn bezog, wurde schließlich in zweiter Instanz vorläufig durch das Oberverwaltungsgericht Lüneburg am 8. September 2017 wie folgt entschieden: Die Bahn darf bis auf weiteres die Brücke für ihren Anliegerverkehr bis zur ersten Rampe, die zu ihrem Verteilerzentrum führt, unter strengsten Auflagen weiterführen. Diese Auflagen betreffen einerseits die strenge Reglementierung der begrenzten Befahrbarkeit der Brücke.

Andererseits hat das Gericht der Bahn strengste Auflagen zur eigenverantwortlichen permanenten Kontrolle der Standfestigkeit der Brücke gemacht. Der vorstehende Beschluss des Oberverwaltungsgerichts bezieht sich ausschließlich auf den gegenwärtigen Status quo und die derzeitige eingeschränkte Nutzung der Brücke durch die Deutsche Bahn AG. Er trifft keinerlei Aussage zur Zukunft der Decatur-Brücke. Diese Frage ist offen geblieben.

## Pläne für die Zukunft der Brücke

Aus diesem Grunde hat die Gemeinde Seevetal Ende 2016 damit begonnen, das sog. Dialogverfahren „Seevetal verbinden“ durchzuführen. Zweck dieses Verfahrens war es, unter frühzeitiger Beteiligung der Bürger der Gemeinde Konzepte für die Zukunft der Verkehrsverbindung zu entwickeln. Dabei ging das Dialogverfahren in Übereinstimmung mit den vorliegenden Gutachten davon aus, dass das gegenwärtige Brückenbauwerk nicht erhalten werden kann und daher abgerissen werden muss. Im Februar und im August 2017 fanden hierzu zwei öffentliche Dialogverfahren mit Bürgerbeteiligung statt.

Das Ergebnis des Dialogverfahrens mündete in einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderates Seevetal vom 14. Dezember 2017. Beschlossen wurde hier insbesondere, die Decatur-Brücke zu entwidmen, also dem öffentlichen Verkehr zu entziehen und ohne einen Ersatzbau abzureißen. Gleichzeitig wurde beschlossen, Alternativen für die innergemeindliche Verkehrsanbindung zwischen Maschen und Hörsten sowie dem Bahnhof Maschen zu erarbeiten und eine einvernehmliche Lösung mit der Bahn herbeizuführen.

Dieser einstimmige Beschluss des Gemeinderates vom 14. Dezember 2017 wurde vor allem aus folgenden Gründen getroffen:

- Ein Neubau der Decatur-Brücke ist durch die Gemeinde Seevetal nicht zu finanzieren. Dies gilt auch unter der Annahme, dass das Land Niedersachsen einen Ersatzneubau bis zu 75 Prozent finanzieren könnte.
- Die bestehenden Anliegerrechte der Bahn können durch eine Erschließung von außen an das Gelände des Rangierbahnhofes erfüllt werden.
- Weitergehende Maßnahmen in Bezug auf die Brücke kann die Gemeinde Seevetal aus eigener Kraft nicht umsetzen und daher scheiden diese aus.
- Die Gemeinde wird vom Land Niedersachsen und vom Bund allein gelassen, obwohl dem Rangierbahnhof Maschen eine nationale und internationale Bedeutung für den Warentransport von und zum Hamburger Hafen zukommt. Allein die 40.000 Bürger der Gemeinde Seevetal können die damit verbundenen Belastungen jedoch nicht stemmen.

Wir fühlen uns in unserer Grundentscheidung bestätigt durch die letzten Äußerungen des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Richard Lutz (Hamburger Abendblatt vom 28./29. Juli 2018): „Der Güterverkehr auf der Schiene wird wachsen, und wir sind überzeugt, dass wir daraus in der Zukunft eine Erfolgs- und Wachstumsgeschichte machen werden.“ Dies macht es ganz deutlich, dass es nicht sein kann, dass hier eine „Erfolgs- und Wachstumsgeschichte“ für den Rangierbahnhof Maschen von den Seevetaler Bürgern bezahlt werden soll. Hier muss die Bahn selbst die Verantwortung und die Kosten übernehmen.





Woher die in dem genannten Artikel im Hamburger Abendblatt vom 28./29. Juli 2018 („Mit dem Bahnchef auf Europas größtem Rangierbahnhof“) geschätzten Kosten eines Neubaus der Brücke von angeblich nur 30 Millionen Euro stammen, ist dagegen völlig unklar. Nach den bisher vorgenommenen Schätzungen belaufen sich die Kosten eines Neubaus der Brücke auf voraussichtlich mindestens 75 Millionen Euro. Es dürfte ohne weiteres einleuchten, dass die Gemeinde Seevetal diese Kosten nicht tragen kann.

### Eine neue Chance?

In Folge des Beschlusses des Seevetalers Gemeinderates ist seit 2018 nun neue Bewegung in das Thema gekommen. Anfang 2018 hat die Deutsche Bahn AG der Gemeinde Seevetal mitgeteilt, dass sie eine Sanierung der Brücke für möglich halte. Diese Erkenntnis war für die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt neu. Da die Endwidmung der Decatur-Brücke vom öffentlichen Verkehr

eine umfassende Güterabwägung der Rechte der Anlieger und damit auch der Rechte der Deutschen Bahn AG erfordert, hat die Gemeinde die Mitteilung zum Anlass genommen, sich erneut mit einem sachverständigen Gutachter in Verbindung zu setzen. Dieser Gutachter ist im Mai 2018 von der Gemeinde beauftragt worden, die von der Bahn vorgenommenen Nachrechnungen der Standfestigkeit der Brücke zu überprüfen und so eine Aussage zur Sanierungsfähigkeit des bestehenden Brückenbauwerks zu treffen.

Am 9. Mai 2018 fand außerdem auf Einladung des niedersächsischen Wirtschaftsministers und CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Althusmann in Hannover ein Treffen von Vertretern der Deutschen Bahn AG, des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Gemeinde Seevetal statt. In Folge dieses Treffens zeichnet sich nun erstmalig die Möglichkeit ab, dass das Land Niedersachsen 75 Prozent der Kosten einer eventuell möglichen Sanierung übernehmen könnte. Auf Grundlage dieser aktuellen Entwicklungen bleiben nun das Ergebnis der Prüfung des neuen Gutachters zur Sanierungsfähigkeit der Brücke und die sich sicher daran anschließenden Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG und dem Land Niedersachsen abzuwarten.

*Texte Dr. Kurt von Pannwitz, Fotos Brigitte Goetze*

## Burg Seevetal

### Mit neuer Technik in neuem Glanz

Im Herbst 2016 sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das in die Jahre gekommene Veranstaltungszentrum „Burg Seevetal“ mit einem Kostenaufwand von etwa sieben Millionen Euro zu sanieren, um es auf den neuesten technischen Stand zu bringen. Das galt ganz besonders für die nicht mehr zeitgemäße Brandschutzanlage, aber auch für die teilweise überalterte Elektrik. Zudem musste das gesamte Gebäude umfassend wärmegeklämt werden. Ohne diese Erneuerungen hätte das Veranstaltungszentrum nicht mehr wie bisher betrieben werden können.

Neu hinzugekommen ist ein rund 150 Quadratmeter großer Anbau im vorderen Bereich der Burg. In dessen Räumlichkeiten werden dann die Mitarbeiter des Veranstaltungsmanagements, die bisher außerhalb des Burggeländes untergebracht waren, ihrer Arbeit nachgehen.

Der Innenbereich des Veranstaltungszentrums wird ansprechender und moderner gestaltet. Zusätzliche Konferenzräume erhöhen die Attraktivität für Aussteller und Seminarangebote. Allerdings wird man vom größten Teil der hohen Investitionskosten nicht allzu viel bemerken. Denn der Hauptanteil der neuen Technik wird durch die modern gestaltete Deckenkonstruktion verdeckt.

In vielen Gesprächen mit den Menschen vor Ort tauchte regelmäßig die Frage nach einem „Dorfgemeinschaftshaus“ für den Ortsratsbereich Hittfeld auf. Die „Burg Seevetal“ – eingerichtet als Veranstaltungszentrum für die gesamte Gemeinde und eben nicht für örtliche Belange – war es nie und sollte es auch nie sein.

Wir – als CDU im Ortsratsbereich Hittfeld – haben die Idee entwickelt und den Impuls für die Einrichtung eines „Treffpunktes für Jung und Alt“ in die Öffentlichkeit getragen. Und dann nachdrücklich und unbeirrt einen „Treffpunkt Hittfeld“ gefordert, der möglichst in einem eigenständigen Gebäude im Bereich des Neubaugebietes „Göhlenbach“ geplant werden sollte.

Leider standen wir zunächst alleine da mit unserem sinnvollen Vorschlag, in dem sich die Vorstellungen und Wünsche von Alten und Jungen aus unserem Ortsratsbereich wiederfinden. Wir mussten uns sogar mit der Frage einiger unserer politischen Mitbewerber vor Ort auseinandersetzen: „Gibt es überhaupt einen Bedarf für so einen Treffpunkt?“ „Völlige Realitätsferne“ kann man dazu nur sagen. Am Ende jedoch ist unsere Hartnäckigkeit belohnt worden. Denn nun kommt die Nachricht, auf die wir alle sehnsüchtig gewartet haben: Wir bekommen den „Treffpunkt Hittfeld“ in der „Neuen“ Burg Seevetal! Es soll ein Treffpunkt werden für Veranstaltungen aller Art für die Menschen in unserem Ortsratsbereich, für Vereine, für private Gruppen aller Richtungen und für jene, die sich engagieren wollen. Dafür entsteht im Gebäude ein fast 200 Quadratmeter großer Raum, der im ehemaligen Bereich des Restaurants und der Küche liegt. Der Raum ist in drei Bereiche teilbar und für jeden Bereich mit einer kleinen Teeküche versehen. Damit bekommen kleinere, aber auch Gruppen mit größerer Anzahl einen festen Platz in unserer Dorfgemeinschaft.

Die umfangreichen Arbeiten in den einzelnen Gewerken der „Burg Seevetal“ laufen nunmehr dem Ende entgegen. Bisher ist größtenteils alles nach Plan verlaufen, so dass die runderneuerte „Burg Seevetal“ voraussichtlich im letzten Quartal dieses Jahres wieder in Betrieb gehen kann. Wir freuen uns schon darauf. Fest gebuchte Termine gibt es bereits weit in das Jahr 2019 hinein.

*Text Norbert Fraederich*

# Hittfeld – eine „Hundertjährige“ Geschichte?

*Vor einigen Tagen meinte eine engagierte Hittfelderin etwas scherzhaft, aber mit ernstem Unterton: „Hoffentlich dauert das nicht noch hundert Jahre – heißt ja schließlich auch Hundertjähriger.“ Klare Antwort: Nein – keine hundert Jahre – auf gar keinen Fall!*

## Was ist bisher geschehen?

Seit fast fünf Jahren bemühen sich die politisch Verantwortlichen, eine tragfähige Lösung für den Erhalt des gesamten Ensembles „Hundertjähriger“ zu finden. Ende 2017 war es nun endlich so weit, dass die May-Gruppe (hat auch den Edeka-Markt in Hittfeld gebaut) ein schlüssiges Konzept für den Erhalt vorlegte und dann eine Mehrheit in den politischen Gremien dafür erhielt.

Allein der CDU/FDP-Gruppe ist es zu verdanken, dass der Gesprächsfaden über die fast fünf Jahre mit dem Investor nicht abgerissen ist. Denn zwischenzeitlich hatten sich alle anderen politischen Gruppierungen weiteren Gesprächen mit dem Investor verweigert und sich damit aus der Lösung des Problems verabschiedet. Damit ist auch unnütz vergeudete Zeit ins Land gegangen. Wir hätten schon viel weiter sein können, wenn die Umsetzung nicht ständig von anderen Gruppierungen verzögert und blockiert worden wäre. Die CDU hat auf Ortsrats- wie auf Gemeinderatsebene verlässlich in intensiven Gesprächen neue Ansätze herausgearbeitet und damit den Weg für eine umfassende, verträgliche Lösung bereitet.

## Wie ist der augenblickliche Stand?

Nach dem im Februar 2018 erfolgten „Aufstellungsbeschluss“ hat der Investor nun die konkreten Bau- und Sanierungspläne in der Gemeinde vorgelegt. „Aufstellungsbeschluss“ bedeutet, dass alle formalen Verfahrensschritte bis zur Aufstellung des Bauplanes (B-Plan) abgearbeitet werden sollen. Momentan läuft die sogenannte „frühzeitige Bürgerbeteiligung“. Damit gibt es für alle die Gelegenheit, ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung oder zu Änderungen einzubringen. Anschließend wird dann geprüft, ob an bestimmten Stellen ergänzt oder korrigiert werden muss.

## Was ist geplant?

Das Gebäude des „Hundertjährigen“ wie auch die ebenfalls denkmalgeschützte Scheune sollen aufwändig saniert und wieder als Restaurant genutzt werden. Die jetzige Einfahrt von der Jesteburger Straße in die Harburger Straße wird umgestaltet und in Richtung Harburg verlegt. Somit wird es eine direkte Zufahrt zum Parkplatz der Einkaufsmärkte geben. Der Edeka-Markt wird im nördlichen Bereich um ca. 1000 Quadratmeter erweitert. Zugleich kommt es zu einem Aldi-Markt-Neubau mit ca. 1200 Quadratmeter. Über dem Aldi-Markt werden mehrere Wohnungen entstehen. Im umliegenden Bereich wird es ausreichende Parkmöglichkeiten für die beiden Märkte geben. Das Gebäude der denkmalgeschützten ehemaligen Destille ist in die Planung mit einbezogen worden. Dies war eine grundlegende Forderung des Denkmalpflegeamtes des Landkreises Harburg, um überhaupt den Erhalt des Ensembles zu sichern. Auch diese Forderung ist nunmehr erfüllt.

## Wie geht es weiter?

Das Verfahren bis zum B-Plan hin, der das Baurecht für das gesamte Projekt schafft, läuft formal weiter. Was bedeutet,

dass noch eine Reihe vorgeschriebener Verfahrensschritte zu durchlaufen ist, bis der B-Plan endgültig vom Gemeinderat verabschiedet werden kann – hoffentlich möglichst zügig. In einem städtebaulichen Vertrag vereinbaren Investor und die Gemeinde alle wichtigen Details des Projektes.

## Das muss man dazu wissen – Fazit?

Von Beginn an war klar, dass der Erhalt der Gebäude sehr hohe Kosten verschlingen wird – die Sanierung des Hauptgebäudes und der Scheune wird grob geschätzt einen siebenstelligen Betrag erfordern. Die laufenden Kosten pro Jahr liegen voraussichtlich im sechsstelligen Bereich, vielleicht knapp darunter. Klar war aber auch: Die Gemeinde Seevetal wird das auf lange Sicht nicht bewältigen können – es wird auf jeden Fall einen privaten Investor geben müssen. Im Verlauf des Verfahrens gab es den Plan, den frei werdenden Bereich um das Ensemble herum mit drei bis vier mehrgeschossigen Wohnhäusern zu bebauen.

## Frage: Warum ist diese Variante nicht gewählt worden?

Dieser wegen der äußerst dichten Bebauung umstrittene Ansatz wurde aufgegeben, weil der Bau einer Tiefgarage wegen schwieriger Untergrundverhältnisse nicht möglich ist. Somit war dieses Projekt wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll umsetzbar. Es hat dann weitere Vorschläge gegeben, den beschriebenen Bereich als Dorfplatz und Flanierbereich zu gestalten ohne Erweiterung und Neubau der Märkte.

## Frage: Warum ist diese doch sehr attraktive Variante nicht gewählt worden?

Gar keine Frage – das hätten wir alle gerne gehabt. Es ist jedoch eine völlig unrealistische und weltfremde Forderung. Niemand hat schlüssig erklären können, wie das finanziert werden kann. Einzig der Hinweis auf die steigende Attraktivität der Gemeinde ist einfach zu wenig. Auch jene, die vor Ort lauthals und wortreich verkündeten, den Bau des Marktes mit allen Mitteln verhindern zu wollen, hatten keine auch nur annähernd befriedigende Antwort darauf, wer das alles bezahlen soll.

Am Ende hat sich die Ausdauer und Zielstrebigkeit der CDU in dieser Sache ausgezahlt. Wir haben einen guten Kompromiss gefunden für den Erhalt des Ensembles „Hundertjähriger“ und für die zukünftige Versorgung der Menschen in Hittfeld und Umgebung. Der Einkaufsstandort Hittfeld wird insgesamt gestärkt. Ganz besonders gilt das für die „Hittfelder Einkaufsmeile“ in der Kirchstraße. Wir wollen deren Attraktivität nicht nur erhalten, sondern weiterhin steigern und durch zusätzliche Kaufinteressen sichern. So wie es uns mit dem Bau und der Einweihung des Edeka-Marktes im Jahr 2013 gelungen ist, der Kirchstraße neue Impulse zu geben.



So wie es uns mit dem Bau und der Einweihung des Edeka-Marktes im Jahr 2013 gelungen ist, der Kirchstraße neue Impulse zu geben.

Norbert Fraederich

Foto Brigitte Goetze



# Allgemeine staatsbürgerliche Informationen

Das Recht auf freie demokratische Wahlen ist ein hohes Gut. In der Bundesrepublik Deutschland ist das Recht auf allgemeine, unmittelbare, freie, geheime und gleiche Wahlen in unserem Grundgesetz verankert. Indem der Bürger sein Wahlrecht wahrnimmt, artikuliert er seine Vorstellungen über den Staat und seine soziale, ökonomische und ökologische Ausrichtung sowie insbesondere auch über das Miteinander der Menschen untereinander.

In Deutschland besteht zwar keine Wahlpflicht. Wer aber sein Wahlrecht wissentlich nicht wahrnimmt, vergibt seine Chancen auf Mitgestaltung seines Umfeldes und fördert damit – in der Regel straff organisierte – Minderheiten.

Es gibt leider viele Länder, in denen die Bürger noch immer um ihre demokratischen Wahlrechte kämpfen müssen. Sie können den Verzicht auf die Teilnahme an Wahlen nicht nachvollziehen. Die wahlberechtigten Bürger Seevetals wählen ihre Vertreter für die jeweiligen Parlamente. In der Abbildung sind die Parlamentsstruktur und die Organisation der CDU skizziert.

Die CDU (wie andere mitbewerbende Parteien auch) macht den Wählern in einer eigenen Liste Vorschläge, wer aus ihrer Sicht ein kompetenter Kandidat für das jeweils zu wählende Parlament ist. Durch die Wahl bestimmen die Wähler die Zusammensetzung der Parlamente.

## Parlamentarische Struktur

Eigenständige Ortsräte gibt es in Seevetal für die Gemeindeteile

- Fleestedt/Glüsingen/Beckedorf/Metzendorf
- Hittfeld/Emmelndorf/Helmstorf/Lindhorst
- Maschen/Horst/Hörsten
- Meckelfeld/Klein-Moor
- Over/Bullenhausen/Groß-Moor
- Ramelsloh/Ohlendorf/Holtorsloh

Die in die Ortsräte gewählten Ortsratsmitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Ortsbürgermeister.

Die in den Gemeinderat gewählten Gemeinderatsmitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Gemeinderatsvorsitzenden. Dem Gemeinderat gehört der Gemeindevorsteher an. Dieser wird nicht von den Gemeinderäten gewählt, sondern von den Bürgern der Gemeinde Seevetal in einer eigenen Direktwahl.

Die in den Kreistag gewählten Vertreter wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden des Kreistages. Der Landrat des Landkreises gehört dem Kreistag an. Er wird nicht von den Mitgliedern des Kreistages gewählt, sondern von den Bürgern des Landkreis Harburg in einer eigenen Direktwahl.

Die in den Landtag bzw. in den Bundestag gewählten Vertreter wählen aus ihrer Mitte einen Ministerpräsidenten bzw. einen Bundeskanzler.

## Organisation der CDU

- Seevetaler Bürger, die der CDU als Mitglied beigetreten sind, gehören jeweils einem der CDU Ortsverbände an.
- Die Mitglieder aller Ortsverbände zusammen sind im CDU Gemeindeverband Seevetal organisiert.
- Der CDU Gemeindeverband Seevetal gehört dem CDU Kreisverband Harburg-Land an.
- Die in Niedersachsen oberste CDU-Organisation ist der CDU Landesverband Niedersachsen.

Alle Landesverbände zusammen bilden die CDU Deutschlands.

Mitglieder der CDU in Seevetal sind damit ebenfalls Mitglieder aller übergeordneten Organisationseinheiten der CDU.

Die Sitzungen der Ortsräte, des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sind in der Regel öffentlich. Details wie Tagesordnungen und Ergebnisprotokolle sind auf der Homepage der Gemeinde Seevetal einzusehen unter <https://www.seevetal.de/kommunalpolitik/>

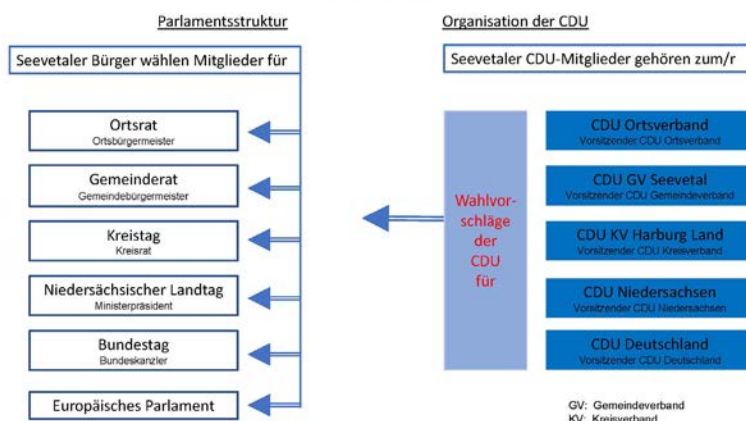
Informieren Sie sich über die Arbeit der Gremien. In jeder öffentlichen Sitzung gibt es den Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“, in dem die Bürger unmittelbar Fragen an die Verwaltung und den jeweiligen Rat stellen können.

Nehmen Sie diese Chancen wahr!

Für die Sitzungen und Ergebnisse des Kreistages gibt es analoge öffentliche Zugänge.

Dr. Michael Meißner

## Strukturen



# Der Landtagsabgeordnete unterwegs

## Aus dem Landtag für den Wahlkreis

Seit mehr als 250 Tagen ist die neue Niedersächsische Landesregierung im Amt. Als direkt gewählter Landtagsabgeordneter darf ich die Gemeinden Seevetal, Rosengarten und Neu Wulmstorf in Hannover vertreten. Eine Aufgabe, die mir neben meinen Ämtern als Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie als Landesvorsitzender der CDU in Niedersachsen sehr viel Freude macht. Jetzt gilt es, die Herausforderungen in den Gemeinden meines Wahlkreises anzupacken. Erste Erfolge konnten wir bereits erzielen.

## Decatur-Brücke in Maschen

In einem Gespräch mit Vertretern der Bahn, des Bundes, des Landes sowie der Gemeinde Seevetal sind wir einen deutlichen Schritt weiter gekommen. Die Sanierung der Brücke wird erneut untersucht. So hat die Bahn der Gemeinde dazu ein Konzept vorgelegt. Das Land Niedersachsen wird für den Fall der Sanierung die entstandenen Kosten bis zu 75 Prozent übernehmen. Die Machbarkeit einer Sanierung wird derzeit durch die Gemeinde geprüft.

## Rastplatz „Elbmarsch“ in Meckelfeld

Der Bund plant seit Jahren die Errichtung einer Groß-Rastanlage. Mehrfach habe ich inzwischen eine Lösung auch auf Hamburger Gebiet alternativ angemahnt. Solange der Anschluss der A26 an die A7 nicht erfolgt ist, sollten wir nach Alternativen schauen – auch auf den Gebieten Hamburgs und Schleswig Holsteins.

## Verkehrliche Situation im Wahlkreis

Sowohl Seevetal als auch Rosengarten und Neu Wulmstorf haben unter der enormen Verkehrsbelastung durch die Nähe zur Freien und Hansestadt Hamburg zu leiden. Leider wurden, auch in der jüngsten Vergangenheit, Straßenbaumaßnahmen auf Hamburger Gebiet durchgeführt, die in keinster Weise koordiniert waren und zu erheblichen Verkehrsstörungen besonders auf Seevetaler Straßen geführt haben. Niedersachsen wird im

2. Halbjahr dieses Jahres, wie versprochen, einen Verkehrskordinator einsetzen mit dem Ziel, den Autoverkehr in der Metropolregion zu entlasten.

## Medizinische Versorgung

Die Sicherung der Investitionen in eine tragfähige und nachhaltige medizinische Versorgung der Krankenhausstandorte für die Menschen in unserem Landkreis war mir sehr wichtig. Nun ist die Finanzierung gesichert. Die KH Buchholz und Winsen sowie die Waldklinik Jesteburg erhalten Fördermittel aus dem Investitionsprogramm des Landes. Davon profitieren auch die Seevetaler Bürgerinnen und Bürger.

## Als Abgeordneter vor Ort

Im Rahmen meiner regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden diskutiere ich besondere Anliegen mit Menschen in meinem Wahlkreis. Ich treffe mich mit Vertretern von Vereinen und Verbänden und mit den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und bin beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der Seevetaler. Während meiner Besuche in mittelständischen Wirtschaftsunternehmen hatte ich Gelegenheit, einige Unternehmerfamilien kennen zu lernen und mich über die Herausforderungen vor Ort zu informieren. Diese Besichtigungsreihe würde ich gern fortsetzen und freue mich deshalb über Einladungen von Gewerbetreibenden vor Ort.

## Der direkte Draht

In meinem Seevetaler Wahlkreisbüro leitet Michael Wildemann Ihr persönliches Anliegen, Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge jederzeit an mich weiter oder organisiert einen Gesprächstermin.

**Telefon: 04105 4079010**

**Mail: michael.wildemann@althusmann-wahlkreis.de**

*Dr. Bernd Althusmann*

# Veranstaltungen mit dem Landtagsabgeordneten

Bei vielen öffentlichen Veranstaltungen der CDU Seevetal und den sechs Ortsverbänden konnte Bernd Althusmann viele nette und interessante Gespräche führen. Hier eine Auswahl:

## Plattdeutscher Nachmittag

Knapp 50 Besucher kamen zu unserer traditionellen Veranstaltung am 11. März, um sich mit Plattdeutschen Geschichten und Gedichten, vorgestellt und vorgelesen von Dr. Otto Cordes und Hans-Henning Schröder, beide aus Ramelsloh, unterhalten zu lassen. Unser Landtagsabgeordneter Dr. Bernd Althusmann hatte auch seinen Spaß.



## Schützenfest in Ohlendorf

Dr. Bernd Althusmann mit Gemeindebürgermeisterin Martina Oertzen, dem 1. Vors. Eyck Morche, (i) und dem 2. Vors. Lars Bathke



## Schützenfest Moor

Dr. Bernd Althusmann (li.) mit dem 1. Vorsitzenden des Schützenvereins Wilfried Meyer



## EU-Projekttag

Am EU-Projekttag diskutierte Bernd Althusmann mit Schülerinnen und Schülern der Seevetaler Gymnasien über Europa.



## 250 Tage Landesregierung Niedersachsen

Mehr als 100 Gäste kamen zum Hof Freschenhausen in Maschen, um dort unseren örtlichen Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Althusmann zu begrüßen, der über die bisherige Arbeit der Landesregierung in den letzten Monaten informierte.



Bernd Althusmann stellte sich anschließend den Fragen der Anwesenden. Es ergaben sich lebhaft Diskussionen.

Seine Schwerpunktthemen waren u.a. die Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder, der Ausbau der digitalen Infrastruktur im Landkreis, die Diskussionen um die Decatur-Brücke und die Rastanlage Elbmarsch in Meckelfeld sowie die Verkehrsbelastung in der Metropolregion Hamburg.

## Dorffest in Meckelfeld

Wie jedes Jahr war die CDU auf dem Meckelfelder Dorffest mit einem eigenen Zelt vertreten. Großen Anklang fanden wie immer das Kinderschminken und der Luftballon-Weitflug-Wettbewerb der Kinder. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit zu einem Plausch über aktuelle Themen. Im Beisein von Gemeindebürgermeisterin Martina Oertzen überbrachte unser Landtagsabgeordneter Dr. Bernd Althusmann am Sonntagnachmittag die Grüße des Landes und startete dann den Wettbewerb.



## Neue Kartoffeln und Politik

Die Veranstaltung mit dem Motto „Neue Kartoffeln und Politik“ fand traditionell wieder auf dem Kartoffelhof Kahnenbley in Beckedorf statt. Gut 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um unseren Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Althusmann zu treffen, mit ihm ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.



Bernd Althusmann informierte u.a. über das Thema innere Sicherheit sowie die Gebührenfreiheit für Kindergartenkinder, den Ausbau der digitalen Infrastruktur, eine bessere Mobilfunkversorgung, die Meisterprämie, die Altenpflege und die frühkindliche Bildung.

*Gemeindeverbandsvorsitzende Sybille Kahnenbley begrüßt Dr. Bernd Althusmann*



*Fotos und Texte der Seiten 10 + 11 CDU*



# Wahl zum Europäischen Parlament 2019 – wir stellen vor:

Auf einer Mitgliederversammlung des CDU-Kreisverbandes am 11. Juli 2018 wurde Dr. Cornell Babendererde als Kandidatin für den Landkreis Harburg zur Europawahl gewählt. Im weiteren Procedere müssen die Mitglieder des CDU-Bezirks Nordost-Niedersachsen am 31. August in Soltau und am 1. Dezember die Delegierten auf Landesebene in Hannover der Wahl zustimmen.

Cornell Babendererde: „Ich engagiere mich seit 2006 in der CDU und habe beruflich wie ehrenamtlich zunehmend Verantwortung für unsere Partei übernommen: Für meine Heimatstadt seit 2006 als Ratsfrau und Mitglied im Vorstand der CDU. Seit 2014 bin ich Vorsitzende der CDU Winsen und seit 2016 3. Stellv. Bürgermeisterin. Außerdem engagiere ich mich in der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Niedersachsen und vertrete diese im bundesweiten Gesprächskreis Europapolitik.



In der Landespolitik war ich von 2006 bis 2011 als Referentin in der Hamburgischen CDU-Bürgerschaftsfraktion und in der damals CDU-geführten Wirtschaftsbehörde tätig. Anschließend war ich Managerin in einer Personalberatung und Geschäftsführerin eines CDU-nahen Wirtschaftsverbandes. Aktuell bin ich Büroleiterin der stellv. CDU-Fraktionsvorsitzenden Birgit Stöver in Hamburg und halte als freiberufliche Dozentin an einer Fachhochschule Vorlesungen zu Wirtschaft und Politik. Neben der Kommunalpolitik engagiere ich mich ehrenamtlich als 2. Vizepräsidentin in der Synode der Landeskirche Hannovers.

Europa ist nach dem Ende des zweiten Weltkrieges zu einem Friedens- und Sicherheitsversprechen geworden. Heute brauchen wir eine neue Vorstellung von der Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union und wir brauchen eine neue Linie im Umgang mit alten und neuen Partnern außerhalb der Europäischen Union. Ich möchte mich dieser Aufgabe stellen und würde mich sehr freuen, wenn ich unsere Region und unser Land im Europäischen Parlament vertreten darf. Es wäre mir eine Ehre!“

Ihre *Cornell Babendererde*

## Wichtige Info

### „Verkehrskonferenz Seevetal“

Man erzählt Niemandem etwas Neues, wenn man darüber spricht, dass Teile von Seevetal buchstäblich im Verkehr erstickten. Aus diesem Grund wird auch im Ortsrat Maschen/Horst/Hörsten schon lange und intensiv über dieses Thema diskutiert. Die Autobahnanschlussstelle Maschen ist bereits heute stark überlastet. Wenn man an die Rewe-Erweiterung und Aldi-Ansiedlung in Stelle denkt und sieht, dass die damit verbundenen Lkw-Verkehre – laut Steller SPD-Fraktion im Gemeinderat – alle über die Anschlussstelle Maschen erfolgen sollen, steht ein Chaos bevor.

Ebenso kommen unsere Maschener Freunde nicht weiter hinsichtlich des gewünschten Kreisels an der Kirche (Einmündung „Unner de Bult“ in die „Horster Landstraße). Der Kiesel würde den Verkehr über „Unner de Bult“ schneller abfließen lassen und die Verkehre Hamburger Straße/Schulstraße entlasten. Es handelt sich bei der Horster Landstraße um eine Kreisstraße. Der Landkreis unterstützt hier zwar eine große Lösung wegen des hohen Lkw-Verkehrs, ist aber nicht bereit, hierfür die Kosten zu übernehmen. Wenn die Gemeinde den Kiesel trotzdem haben möchte, müsste sie ihn daher auch bezahlen. Aus Sicht der Gemeinde kommt dies aber nicht in Betracht, da es sich um eine Verantwortung des Landkreises handelt. Hier stiehlt sich der Landkreis aus der Verantwortung.

Auch andere Ortsteile leiden unter der Verkehrssituation. Meckelfeld ist von Hamburg aus nur über Tempo-30-Zonen und Wirtschaftswege zu erreichen. Die Hansestadt ist in keiner Weise bereit, hier an sachgerechten Lösungen mitzuarbeiten. Seit Schließung der Decatur-Brücke fahren außerdem alle Busse, die sonst den Maschener Bahnhof angefahren haben, nach Meckelfeld. Wenn sich der Verkehr auf der Autobahn wie so oft staut, kommen noch unzählige Pkw aus dem Seevetaler Süden hinzu. In Fleestedt wird bereits seit Jahren über Lösungen für den stetig wachsenden Durchgangs- und Lkw-Verkehr auf der Winsener Landstraße diskutiert. Bisher sind hier auch keine durchschlagenden Lösungen in Sicht. Aus diesen Gründen hat der Wege- und Verkehrsausschuss lange über die Schaffung einer „Verkehrskonferenz Seevetal“ beraten. Grundsätzlich soll versucht werden, für die anstehenden Verkehrsthemen möglichst auch die Vertreter der hierfür zuständigen Ebenen Bund, Land Niedersachsen und Landkreis Harburg an einen Tisch zu bringen. Die Verkehrskonferenz Seevetal soll sich auch damit beschäftigen, für die genannten Ortsteile Entlastung zu schaffen, z. B. durch Umgehungsstraßen, Schaffung von Kreisverkehren usw.

**Wir sollten endlich beginnen: Ein Verkehrskonzept für Seevetal!**

*Jutta Freudenberg, Dr. Kurt von Pannwitz*

**Hinweis: Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung verwenden wir in dieser Ausgabe gelegentlich nur die männliche Form. Selbstverständlich sind durchgehend Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint.**



### Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

CDU-Gemeindeverband Seevetal, Brackweg 5, 21217 Seevetal, vertreten durch die  
1. Vorsitzende Sybille Kahnenbley – Tel: 0 40 -77 01 51, Fax: 0 40 77 94 57  
E-Mail: [info@cdu-seevetal.de](mailto:info@cdu-seevetal.de), [www.cdu-seevetal.de](http://www.cdu-seevetal.de)  
Redaktionsteam: Brigitte Goetze, Dr. Michael Meißner  
Druckerei: Beisner Druck GmbH & Co. KG



**CDU**